



## FESTIVAL

# Theater für fragile Zeiten

Anna Maria Krassnigg holt israelische Künstler nach Wiener Neustadt

**V**or vier Jahren erschloss die Theatermacherin und Regisseurin Anna Maria Krassnigg die Gewölbe der mittelalterlichen Wehranlage in Wiener Neustadt für ein Festival, das in mancher Hinsicht Maßstäbe setzt. Die aktuelle Ausgabe, In den Kasematten (so werden diese Gewölbe genannt), hat Krassnigg mit dem Begriff „Fragil“ überschrieben. Mit ihrer Truppe wortwiege und Gästen aus Israel ergründet sie den Zustand der Welt. Mit Grillparzers „Medea“ (21. 2.) eröffnet sie in eigener Regie das Festival. Nina C. Gabriel, Saskia Klar, Jens Ole Schmieder und Peter Scholz spielen. Slawomir Mrożeks „Schlachthof – Wir essen nur Karfiol“ folgt in der Inszenierung von Ira Süßenbach (28. 2.) Das französisch-israelische Théâtre Majáz gastiert mit „A Handbook for the Israeli Theatre Director in Europe“ von Ido Shaked und Hannan Ishay. Ausgangspunkt war zunächst eine Bestandsaufnahme Israels, das sich immer mehr dem Totalitarismus zuwandte. Dann kam der 7. Oktober. Der Anschlag der Hamas auf Israel ließ die beiden Theatermacher umdenken. Das Ergebnis ist nun in Wiener Neustadt zu sehen (Ab 2. 3.) Das Acco Theater Center aus Israel zeigt die international akklamierte Produktion „The Anthology“, die Geschichte einer Holocaust-Überlebenden mit Smadar Yaaron und Moni Yossef. **sz**  
[www.wortwiege.at](http://www.wortwiege.at)